

# Familiärer Traum in Weiß

*Familie Patomeri tauschte ihr kleines Reihenhaus gegen einen großzügigen Neubau, der mit heller Wohnromantik begeistert.*

TEXT: JONNA KIVILAHTI; M. RICHTER | PRODUKTION: J. KIVILAHTI | FOTOS: KRISTA KELTANEN / LIVINGINSIDE



## Zu Hause bei...

**BEWOHNER:** Leena-Emilia (37), Jerry (41) mit ihren Kindern Fanny (10), Fiona (8), Felia (5) und Felix (1) sowie zwei Katzen.

**LAGE:** Das Haus befindet sich in der Gemeinde Vihti, Finnland.

**BESONDERHEIT:** Außenwände und Hausdach wurden fertig geliefert. Den Innenausbau nahm die Familie in Eigenleistung vor.

Der Kamin mit zweiseitigem Sichtfenster trennt optisch den Wohn- vom Essbereich. Auf diese Weise kann das lodernde Kaminfeuer von beiden Seiten aus genossen werden.



## WOHNLÜCK

Schon lange träumte Familie Patomeri von einem eigenen Haus mit viel Platz. Jetzt ist für jedes Kind ein Zimmer eingeplant.



**KLARE SACHE**

In der Decke wurden LED-Spots installiert, um die Atmosphäre klar zu halten. Das Geschirr wird in einer schönen Glasvitrine von Ikea aufbewahrt.

„Wir wünschten uns Platz auf zwei Etagen und genießen nun im Erdgeschoss den Familienalltag mit unseren Kindern.“ | JERRY |



Wo Weiß regiert, bildet schon eine Kommode mit einem warmen Holzton einen auffälligen Kontrast. Überall im Haus sind kuschelige Felle zu finden, die jede Menge Gemütlichkeit spenden. Dezentere Grau- und Silbertöne runden das stimmige Interieur-Konzept ab.

**B**räuchte man den Weg von Familie Patomeri ins eigene Traumhaus auf einen Punkt, ließe es sich so formulieren: Mit dem Familienzuwachs reifte die Sehnsucht nach einem größeren Zuhause mit viel Platz. Heute lebt die Krankenschwester Leena-Emilia (37) mit ihrem Mann Jerry (41), einem Investmanager, sowie mit vier ihrer Kinder – Fanny (10), Fiona (8), Felia (5) und Felix (1) – sowie den Katzen Moona und Milli in einem lichtdurchfluteten Wohnraum mit etwa 202 Quadratmetern Wohnfläche. „Früher lebten wir in Espoo, der zweitgrößten Stadt Finnlands, in einem Reihnhaus und sehnten uns nach mehr Raum“, erinnert sich Leena-Emilia. „Ich selbst stamme ursprünglich aus der Region Ostrobothnia und bin in einem großen Haus aufgewachsen. Es fühlte sich für mich also völlig normal an, in einem Einfamilienhaus zu leben.“

**RECHTS** Der weiße Tisch im Atelier-Stil kann in der Höhe verstellt werden. Ein großes Fenster hinter dem Arbeitsplatz lässt viel natürliches Licht herein.





*Ein wunderbares  
Familienleben*

**IM UHRZEIGERSINN**

Die Küche fungiert als wichtiger Raum im Familienalltag. Hier wird zusammen gekocht und gebacken. Häufig genutzte Utensilien bewahrt Mama Leena-Emilia in einem schlichten Körbchen auf der Arbeitsfläche auf. So macht das Zusammenleben Spaß.



**TOLLE THEKE**

Hinter dem Essbereich ist die zeitlos schöne Küche mit zentraler Insel von Topi Keittiöt zu entdecken. Die Barhocker stammen von Ikea.



### SCHLAFZIMMER

In einer Ecke im geräumigen Elternschlafzimmer ist Felix' weißes Babybett zu finden. Leena-Emilia hat es von einer Arbeitskollegin ausgeliehen.

### WOHNTIPPS

#### VON LEENA-EMILIA

■ **WEISS MIT AKZENTEN:** Auch Weiß benötigt Kontraste! Nutzen Sie zum Beispiel warme Brauntöne oder schwarze Muster als Kontrapunkte.

■ **TRANSPARENZ:** Wer Räume in ihrer maximalen Größe erscheinen lassen will, sollte auf Glasflächen setzen. Optisch werden Barrieren abgebaut und alles erscheint weitläufiger.

■ **MATERIALIEN:** Flauschige Felle fügen weißen Räumen Gemütlichkeit bei. Für mehr Naturgefühl eignen sich Holz, Baumwolle und Leinen gut.

„Herrlich leicht, natürlich und weich mutet der Stil an. Die Farbpalette spiegelt die Nuancen der Natur wider.“ | LEENA-EMILIA |



**VON LINKS NACH RECHTS** Im Badezimmer wünschte sich Leena-Emilia eine getäfelte Wand hinter dem Waschbecken. Töchterchen Felia freut sich über viel Platz zum Spielen. In einer Schlafzimmer-Kommode von Ikea wird Felix' Babykleidung aufbewahrt.

Schon lange gefielen uns Fertighäuser der Marke Kannustalo. Und wie es der Zufall wollte, bekamen wir die Möglichkeit, das Bauprojekt von Freunden, die sich für ein Kannustalo-Haus entschieden hatten, mitverfolgen zu können.“ Diese Tatsache bestärkte den Wunsch von Familie Patomeri, selbst ein Haus zu bauen. Leena-Emilia und Jerry waren sofort von der räumlichen Großzügigkeit, der Helligkeit und der baulichen Qualität des gesehenen Kannustalo-Projektes überzeugt. „Irgendwann haben wir uns ebenfalls für so ein Haus entschieden, genauer gesagt für das Modell Aurora“, lächelt Jerry. „Allerdings wählten wir eine Lieferoption, bei der nur die Wandelemente und das Dach auf unser neues Grundstück in Vihti gebracht wurden. Um weiteres äußeres Zubehör, die unteren, mittleren und oberen Sockel sowie die Mittelwände, Innenflächen und alle Möbelstücke haben wir uns kurzerhand selbst gekümmert.“

**RECHTS** Noch dient eines der Mädchenzimmer als Spielzimmer, das von allen genutzt werden kann. Die Wände dieses Raumes wurden rosa gestrichen.





### Viel Platz für Groß und Klein

#### IM UHRZEIGERSINN

Auf Vorhänge wird bei Familie Patomeri getrost verzichtet. Ihre Kleidung hängt Leena-Emilia auf eine Kleiderstange. Während Felix' Babysachen noch bei den Eltern weilen, freuen sich die Mädchen bereits über eigenen, zugewonnenen Platz.



Das neue Zuhause in der Gemeinde Vihti unterscheidet sich vom früheren, städtischen Reihenhaushaus durch einen ländlicheren, helleren Wohnstil. „Mit sechs Zimmern, Küche, Bad und Sauna haben unsere Kinder zudem endlich die Möglichkeit, jeder einen Raum sein Eigen zu nennen“, sagt Leena-Emilia. Und Jerry ergänzt: „Wir haben den Grundriss des Aurora-Modells von Kannustalo geändert und beispielsweise einen Kamin in der Mitte des Wohnbereichs platziert, um zwischen Wohnen und Essen zu trennen. Außerdem können wir nun das Flackern des Kaminfeuers auch dann genießen, wenn wir am Esstisch sitzen.“ Leena-Emilias Vater hat den Patomeris während des ein Jahr andauernden Bauprozesses sehr geholfen. Die Familie bezog das Haus bereits, als nur die untere Etage fertig war. Jerry arbeitete in Vollzeit, sodass die Bauarbeiten nur am Abend und an den Wochenenden voranschreiten konnten. Deshalb war die Hilfe des Schwiegervaters mehr als willkommen. „Unglaublich, aber wahr: Wir haben etwa ein Jahr lang alle in einem Raum – in der Bibliothek im Erdgeschoss – geschlafen“, erinnert sich die Hausherrin. „Verständlicherweise fühlte es sich deshalb einfach nur großartig an, als auch das Obergeschoss mit den eigentlichen Schlafzimmern bezugsfertig wurde.“ **Der Lichteffekt durch das viele Weiß** lässt Leena-Emilia und Jerry bis heute immer wieder ins Schwärmen geraten. „Wir haben Fenster an jeder Wand und in jede Richtung, wodurch die Räume so schön groß anmuten“, erklärt die Eigentümerin zufrieden. Als „leicht, natürlich und weich“ beschreibt sie ihren Einrichtungsstil. Ganz bewusst entschied sie sich für eine dezente Farbpalette, da auf diese Weise die Natur am besten wiederspiegelt wird. „Weiß wie Schnee, Grau wie Stein und Beige wie Sand“, erklärt Leena-Emilia kurzerhand. Diesem Mix fügt sie Baumwolle, Leinen, Holz und andere natürliche Materialien bei. Den wahren Luxus sieht Familie Patomeri in einem Zuhause, das man nicht verlassen muss, um das Leben zu genießen. Aus diesem Grund hat sie bereits weitere Pläne: Während im Inneren noch ein Heimkino-Raum eingerichtet werden soll, ist für den Außenbereich ein Pool vorgesehen. Das Ziel: weiße Romantik mit maximalem Komfort. ●